Interessen ausloten.
Ansichten vertreten.
Verantwortung übernehmen.

BRF Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.

Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.
c/o Uni Hamburg, FSR Rechtswiss. · Rothenbaumchaussee 33 · 20148 Hamburg

Broder Ernst
Stellvertretender Vorsitzender
Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit
vize@bundesfachschaft.de
+49 1515 1639668

An alle Fachschaften
- per Mail -

3. Newsletter 2019/20 17. Dezember 2019

Liebe Fachschaften, liebe BRF-Mitglieder, liebe Interessierte,

zum Ende des Jahres 2019 möchten wir euch noch einmal von unserer Arbeit im vergangenen Monat berichten. Seit der Veröffentlichung des zweiten Newsletters ist wieder viel passiert – so war der Bundesverband rechtwissenschaftlicher Fachschaften e.V. (BRF) auf verschiedenen Veranstaltungen vertreten und hat Ende November seine Ansprechpartnertagung in Bonn veranstaltet. Außerdem waren auch der Vorstand, der Ausschuss für Koordination und besondere Aufgaben (KubA) und der Ausschuss für Organisationsmanagement und Gremienstruktur (OmG) weiterhin fleißig.

Bei Fragen und Anregungen stehen wir euch natürlich immer gerne zur Verfügung. Meldet euch einfach unter info@bundesfachschaft.de.

Darüber hinaus wünschen wir euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Tage im Kreise eurer Familien und Freunde und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Mit den besten Grüßen

für den gesamten Vorstand 2019/20

M. Castendiek B. Ernst

Marc Castendiek
Vorsitzender

Broder Ernst
Stellv. Vorsitzender, Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit

I. Wanderausstellung zur Akte Rosenburg

Am 5. November 2019 wurde in Krakau die Wanderausstellung des BMJV zur Akte Rosenburg eröffnet. Vor Ort waren neben dem Co-Autoren des Berichtes, Professor Dr. Christoph Safferling, und Vertreter*innen des BMJV auch 19 Jurastudierende von verschiedenen Fakultäten Deutschlands. Auch der BRF war auf Initiative von Julius Gast (Vorstand für EDV a.D.) vertreten.

Die Ausstellung wurde mit einigen Reden eröffnet, die Teilnehmenden erhielten eine Führung durch die Ausstellung aus erster Hand und konnten am anschließenden Diskussionspanel teilnehmen.

Die polnischen Partner des BMJV, wie unter anderem das Westinstitut in Posen, boten den Gästen zudem ein interessantes Rahmenprogramm an: eine Besichtigung der Fabrik Oskar Schindlers und der Wawel-Kathedrale. Die meisten Studierenden fuhren zusätzlich in kleineren Gruppen zum ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz.

Die Tagung hat viele Einblicke zum bedeutenden Thema „NS-Justizunrecht“, mit welchem sich auch der BRF bereits intensiv auseinandergesetzt hat, gegeben. Gleichzeitig konnte der Kontakt zwischen dem BRF und dem BMJV sowie Professor Safferling ausgebaut werden.

II. Podiumsdiskussion „Frauen in juristischen Top-Positionen – Erfahrungen und Empfehlungen“

Am 6. November 2019 war unsere ehemalige Vorstandsvorsitzende Anne von der Fachschaft Jura München zur Podiumsdiskussion „Frauen in juristischen Top-Positionen – Erfahrungen und Empfehlungen“ eingeladen und hat dort von ihren bisherigen Erlebnissen im Jurastudium und im BRF berichtet. Zusammen mit Frau Professor Kaufhold (Frauenbeauftragte der Juristischen Fakultät, LMU), Frau Dr. Herresthal (Richterin am OLG München) und Frau Dr. Schwander (Partnerin bei Kirkland & Ellis) diskutierte sie dort auf dem Podium. Wie die anderen drei Rednerinnen sprach sie sich dafür aus, Verschiedenes auszuprobieren, und erklärte, wie der BRF ihr in ihrer persönlichen Entwicklung geholfen habe. Die weitere zentrale Frage des Abends war, wie Fachschaften sich schon zu Beginn des juristischen Werdegangs für gleiche Voraussetzungen von Frauen und Männern einsetzen können.

III. HORIZON-Messe

Am 23. und 24. November 2019 waren Lea und Eric zur Orientierungsmesse für Abiturient*innen HORIZON eingeladen. In der historischen Kulisse des Mainzer Kurfürstenschlosses konnten sich Schülerinnen und Schüler über verschiedenste Fachrichtungen, Wege und Branchen für ihre eigene Zukunft durch diverse Austeller*innen informieren. Der BRF war dabei ein gutes Beispiel für ehrenamtliches Engagement während des Studiums. Lea hob in einer Expert*innentalk-Gesprächsrunde die Vorteile freiwilliger Initiative in persönlicher Hinsicht hervor, während sich der Vortrag Erics insbesondere der Bereitschaft, sich in dem eigenen alltäglichen Umfeld einbringen zu können und zu wollen, widmete. Wir hoffen, hierdurch potenziellen (Jura-)Studierenden einige Impulse mit auf den Weg gegeben zu haben.

IV. Ansprechpartnertagung 2019 in Bonn

Vom 29. November bis 1. Dezember 2019 fand in Bonn die Ansprechpartnertagung zum Thema „Fachschaften Qualitätsmanagement“ statt. Im gemeinsamen Eingangsplenum am Freitag wurden zunächst Herangehensweisen zur öffentlichkeitswirksamen Debatte um die Wertverschiebung des Schwerpunktbereichsstudiums nach dem jüngsten JuMiKo-Beschluss erörtert.[1] Darüber hinaus berichtete der auf der vergangenen BuFaTa erstmals eingesetzte und gewählte Ausschuss für Organisation und Gremienstruktur (OmG) von seiner bisherigen Arbeit. Zuletzt stellten zwei Vertreter*innen von ELSA-Deutschland e.V. dem Plenum die Ergebnisse der gemeinsamen Umfrage von ELSA Deutschland und dem BRF über die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen lokalen Fachschaften und ELSA-Gruppen vor.

Für den inhaltlichen Teil der Tagung fanden sich die Teilnehmenden am Samstag in drei Workshops ein (vorbereitet und geleitet durch den AK APT des Ausschusses für Koordination und besondere Aufgaben (KubA)), welche Raum für den Austausch von Erfahrungen und Perspektiven in verschiedenen Bereichen der Fachschaftsarbeit boten. Hierzu gehörten zum einen die Außenrepräsentation und Kommunikation mit den Studierenden, Teamarbeit als Säule der Effektivität von Fachschaftsarbeit und zum anderen das Management von Veranstaltungen. In dem regen Diskurs der 25 vertretenen Fachschaften erarbeiteten die Teilnehmenden verschiedene Leitideen und Optimierungsansätze, die sie im Abschlussplenum am Sonntag präsentierten. Bei dem Rahmenprogramm hatten die Teilnehmenden außerdem die Chance, Bonn kennenzulernen, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen. Rundherum war es damit eine sehr schöne und erfolgreiche Tagung, für die wir uns an dieser Stelle bei den Teilnehmenden und vor allem bei den Organisator*innen bedanken möchten.

V. LEGAL ®EVOLUTION

In der ersten Dezemberwoche vertraten Eric und Simon den BRF auf der deutschlandweit größten Kongressmesse für Legal Tech und Digitalisierung, der LEGAL ®EVOLUTION, in Frankfurt. Neben dem Austausch mit einigen der dort rund 70 vertretenen Austeller*innen aus einer Bandbreite von Berufsbranchen, gab es die Möglichkeit, Panels und Vorträgen beizuwohnen, die die Zusammenhänge zwischen digitaler Transformation und Legal Tech behandelten, sowie Modelle und Fragen über neue Techniken und Arbeitsprozesse aufzeigten. Außerdem konnten der BRF die Messe nutzen, um Kontakt zu studentischen Legal Tech-Initiativen aufzubauen und sich mit deren Vertreter*innen über Fragen der Digitalisierung in der juristischen Ausbildung auszutauschen.

Highlight der Messe war die Vorstellung der Digital Study 2019 durch und mit unserem Kooperationspartner LEX Superior, in deren Rahmen Eric und Simon diejenigen Fakultäten und Initiativen als „Digital Champions“ auszeichnen durften, die Recht und Digitalisierung in verschiedenen Kategorien der Lehre besonders gut zusammenbringen.

Insgesamt konnten sich die beiden mit der LEGAL ®EVOLUTION wertvolle Eindrücke verschaffen, die dem BRF nicht zuletzt auf der kommenden BuFaTa beim Thema Digitalisierung von Nutzen sein werden.

---

[1] Beschluss der 90. Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister zu TOP I.12, abrufbar unter: http://schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/JUMIKO2019/Downloads/191107_beschluesse/TOPI_12.pdf, Stand: 16.12.2019;
Stellungnahme des BRF, abrufbar unter: https://bundesfachschaft.de/sp19_stellungnahme, Stand: 16.12.2019;
Pressemitteilung des BRF, abrufbar unter: https://bundesfachschaft.de/sp19_pm, Stand: 16.12.2019.

VI. Gemeinsames Juristisches Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg (GJPA)

Am 11. Dezember war Aaron mit Vertreter*innen der Fachschaften aus Berlin und Brandenburg vom GJPA eingeladen. Ziel war es, einen Kontakt zwischen dem Präsidenten Dr. Lars Hein und seiner Vizepräsidentin Frederike Neike herzustellen sowie über inhaltliche Themen zu sprechen. Diskutiert wurden unter anderem der integrierte Bachelor of Laws, den bis auf die Humboldt-Universität alle Universitäten in Berlin und Brandenburg eingeführt haben, sowie das E-Examen, das Abschichten und einige lokale Besonderheiten wie die Raumknappheit bei den Staatsexamensprüfungen. Darüber hinaus bedauerte das GJPA aus fachlicher Sicht die Entscheidung der Justizministerkonferenz vom 7. November 2019 bzgl. des Verzichts auf die Bildung einer Gesamtnote bei der Ersten Juristischen Prüfung und sieht die Qualität des Staatsexamens in Gefahr.

VII. JURAcon München

Der BRF war auch in diesem Jahr wieder auf der JURAcon in München vertreten. Am 12. Dezember haben Broder, Lea und Eric zusammen mit Leonore Rave, Jana Hey und Santiago Valencia Troeger (alle Rechtswissenschaftliche Landesfachschaft Bayern) dort den BRF repräsentiert und die aktuellen Anliegen des Vereins sowie die in diesem und in vergangenen Geschäftsjahren geleistete Arbeit den Besucher*innen nähergebracht. Neben informativen Gesprächen mit Branchenvertreter*innen sind dort vor allem viele interessante Gespräche mit Studierenden zustande gekommen, in denen die sechs sowohl über die Arbeit des BRF, als auch über die Arbeit in den einzelnen lokalen Fachschaften aufgeklärt haben. Im Weiteren haben sie ihren Gesprächspartner*innen ebenfalls die verschiedenen Wege aufgezeigt, Teil einer Fachschaft bzw. der Bundesfachschaft und RLF Bayern zu werden, und für Engagement innerhalb des BRF, der Landesfachschaft und in den Heimatfachschaften geworben.

VIII. Ausschuss für Koordination und besondere Aufgaben (KubA)

In diesem Newsletter stellen wir euch die Arbeitskreise Ansprechpartnertagung (AK APT) und Internationales (AK Internationales) vor.

1. AK APT

Der AK APT ist für die inhaltliche Planung und Ausgestaltung der Ansprechpartnertagungen zuständig. Die APTs sind kleinere Tagungen, zu denen der BRF alle Ansprechpartner*innen der juristischen Fachschaften Deutschlands einlädt.

Ende November fand die letzte APT unter dem Motto: "Fachschaften Qualitätsmanagement" statt. Dort haben sich die teilnehmenden Fachschaften in drei Workshops zu den Themen "Außendarstellung und Studierendenkontakt", "Teamarbeit - Effizienzsteigerung der Teamarbeit" und "Veranstaltungsplanung und -management" ausgetauscht. So konnten die Fachschaften ihre derzeitige Arbeit evaluieren und neue Ideen und Anregungen mitnehmen. Die Workshops wurden durch den AK thematisch vorbereitet und durchgeführt. Ausführliche Berichte zur Tagung und den einzelnen Workshops werden derzeit geschrieben und bald veröffentlicht.

Bei Fragen, Ideen und Anmerkungen meldet euch gerne unter apt@bundesfachschaft.de.

Euer AK APT (Lisa, Luna, Kira, Stefan, David, Moritz, Christoph & Nico)

2. AK Internationales

Der AK Internationales hat im laufenden Geschäftsjahr die Aufgabe aus dem zugehörigen Workshop auf der BuFaTa 2019 bekommen, die Fachschaften und Studierenden bei der Informationsbeschaffung über globale Tätigkeitsbereiche im juristischen Kontext zu unterstützen. Um dies effektiv zu tun, hat der AK in den letzten Monaten eine Umfrage zur Bestandsaufnahme der bestehenden Angebote erstellt, die nun auch online verfügbar ist. Des Weiteren organisiert der AK mit der Unterstützung des Vorstands für EDV Simon aktuell eine Zusammenstellung einer Sammlung der Erfahrungen von LLMs und Praktika im Ausland.

Bei Fragen oder Anregungen meldet euch gerne unter international@bundesfachschaft.de. Wir freuen uns über Austausch und Diskussionen mit Euch.

Euer Internationaler AK (Patrizia, Christopher & Edgar)

IX. Bundesfachschaftentagung (BuFaTa)

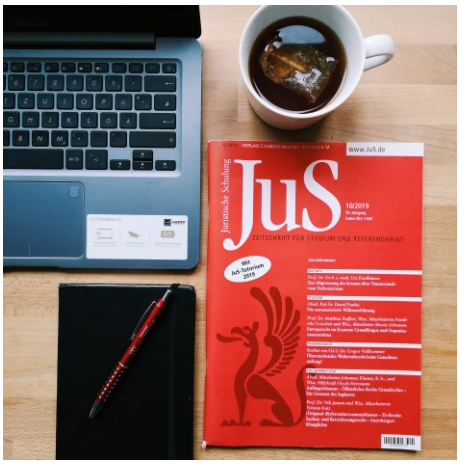
Die Organisation der alljährlichen Hauptversammlung des BRF geht in die nächste Runde. Vorstandsmitglied Karsten und sein Bielefelder Team sind dabei die entsprechenden Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Hauptjahresversammlung zu schaffen, welche vom 4. bis zum 7. Juni 2020 in Bielefeld stattfinden wird.

Das vierköpfige Bielefelder Hauptteam hat bereits einen vorläufigen Ablaufplan entwickelt, welcher auch auf der Ansprechpartnertagung in Bonn dem Vorstand vorgestellt wurde. Die Teilnehmenden der BuFaTa werden im Jugendgästehaus JBB Bielefeld untergebracht. Dieses ist nicht nur wegen des ausreichenden Platzes an Schlafmöglichkeiten, sondern gerade auch wegen seiner Lage vom Bielefelder Team ausgesucht worden. Alle wichtigen Standpunkte sind leicht und schnell zu erreichen. Durch die zentrale Lage der Jugendherberge ist die Altstadt und der Stadtkern weniger als einen 1 km entfernt. Darüber hinaus wurde vor wenigen Tagen die Straßenbahnstrecke, welche zur Universität führt, fertig ausgebaut. In weniger als 15 Minuten erreicht man mit dieser Bahn die Universität Bielefeld.

Des Weiteren wird die Tagung aller Wahrscheinlichkeit nach im sogenannten X – Gebäude stattfinden. Erst im Sommer 2014 hat die Universität Bielefeld das Gebäude offiziell eröffnet, welches somit zu den modernsten Gebäuden gehört, die die Universität zu bieten hat. Das Gebäude befindet sich nur 2 Minuten Fußweg von der Bahnhaltestelle entfernt und liegt direkt gegenüber dem Hauptgebäude der Universität Bielefeld.

Wir freuen uns auf alle Fachschaften und danken den Organisator*innen in Bielefeld für die Ausrichtung der Tagung.

X. Veröffentlichungen



Am 25. November hat der BRF seine „Stellungnahme zum Beschluss der Justizministerkonferenz vom 7. November 2019 zur Notenbildung in der Ersten Juristischen Prüfung“ sowie seine entsprechende Pressemitteilung veröffentlicht.[2] Diese fand sowohl auf www.mkg-jura-studis.de als auch auf www.lto.de Anklang.[3]

Darüber hinaus wird zurzeit an Beiträgen für den ELSA Deutschland Jahresbericht, den Jura Kompass (Münster), das Anwaltsblatt Karriere, die LTO, die JuS, die ZDRW und die ZJS gearbeitet, die in den kommenden Monaten veröffentlicht werden sollen.

XI. Sponsoring

1. ALICE

ALICE ist ein LGBT+ Jurist*innen Netzwerk, bei dem sich Studierende, Referendar*innen und Anwält*innen miteinander und mit LGBT+ freundlichen Arbeitgebern vernetzen. Zu unseren Partnern gehören Linklaters, Hengeler Mueller und GSK Stockmann.

Du kannst Dich hier für den monatlichen Newsletter anmelden, um immer als erste*r von den neuesten Stellenangeboten LGBT+ freundlicher Arbeitgeber zu erfahren.

Im Februar veröffentlichen wir eine Liste mit 50 LGBT+ Jurist*innen, die Gesicht zeigen und beweisen, dass man als LGBT+ Person in Deutschland erfolgreich juristisch tätig sein kann. Nominieren kannst Du Dich selbst oder jemanden den Du kennst hier.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder - es ist kostenlos, also was habt ihr zu verlieren?

Folgt uns auf Instagram, Twitter und Facebook!

2. MkG-jura-studis.de: Fachportal mit Lerntipps, Legal Tech und Berufsinfos für Jurastudierende

Das Jurastudium ist hart – doch mit Humor und Cleverness lässt es sich meistern. Entsprechende Überlebenstipps gibt es von Rechtsanwalt und Kabarettist Dr. Dominik Herzog auf mkg-jura-studis.de – vom Examen, über Legal Tech bis hin zum Referendariat. Zum Neujahr wird die Seite mit einem neuen Relaunch in neuem Design online gehen.

In den Artikeln werden Fragen beantwortet wie:

- Was ist kluges Zeitmanagement im Jurastudium?
- An welchen Universitäten kann ich Legal Tech lernen?
- Wie beeinflusst die Digitalisierung das Jurastudium?
- Wie überlebe ist das Examen?

[2] Stellungnahme des BRF, abrufbar unter: https://bundesfachschaft.de/sp19_stellungnahme, Stand: 16.12.2019; Pressemitteilung des BRF, abrufbar unter: https://bundesfachschaft.de/sp19_pm, Stand: 16.12.2019.
[3] https://mkg-jura-studis.de/verwunderung-und-bestuerzung-reaktionen-auf-die-90-justizminister-konferenz/, Stand: 16.12.219; https://www.lto.de/persistent/a_id/38945/, Stand: 16.12.2019.